

**Bochumer  
Studentinnen und  
Studenten...**

Hochschule Bochum  
Bochum University  
of Applied Sciences



**... und Prof. Kaiser:**

# **Hochschule Bochum goes Stock Exchange and Alpinaweiß!**

*Exkursion am 17. Juni 2014; Themen:*

- (1) Allgemeines Unternehmensprofil sowie Finanz- und Rechnungswesen der DAW
- (2) VIP-Führung durch die Frankfurter Wertpapierbörse

**Alpina**

**BÖRSE**  
**FRANKFURT**

# Überblick

- I. Unternehmensprofil DAW**
- II. Wissenswertes zur FWB**
- III. Fotos von der Exkursion**
- IV. Dank und Quellennachweise**

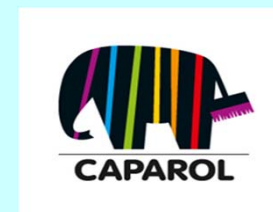
# I. Unternehmensprofil DAW

## Deutsche Amphibolin Werke von Robert Murjahn (DAW SE)



- Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Ober-Ramstadt
- Gründung: 1895
- entwickelt, produziert und vertreibt innovative Beschichtungssysteme (Lacke, Farben, Bautenschutz, energiesparende Wärmedämm-Verbundsysteme)

- DAW SE als Dach über verschiedenen Marken wie „Alpina“ und „Caparol“
- rd. 5.500 Mitarbeiter
- rd. €1,2 Mrd Konzernumsatz
- inhabergeführt
- zentrale Funktionen: Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, Produktion und Personal



# Börsen als hochgradig organisierte Märkte für Finanzierungsverträge I

## Börsenplätze in Deutschland

1. Frankfurt
2. Düsseldorf
3. München
4. Stuttgart
5. Berlin
6. Hamburg-Hannover

20./23. Mai 2011:  
Überleitung von XONTRON  
auf XETRA (in den Medien  
bisweilen auch als Ende  
des „Parketthandels“ etc.  
bezeichnet)

- Wertpapierbörsen sind staatlich zugelassene und hochgradig organisierte Sekundärmärkte für Finanzierungsverträge

(im Fall von Optionsscheinen ferner auch für Terminverträge)

- zum Handel an einer Börse bedürfen auch die Wertpapiere einer besonderen Zulassung

Börse im weiteren Sinne	
öffentlich-rechtlicher Handelsveranstalter	privatrechtlicher Börsenträger
Frankfurter Wertpapierbörse (FWB), (Anstalt öffentlichen Rechts)	Deutsche Börse AG

# Börsen als hochgradig organisierte Märkte für Finanzierungs- verträge II

Zwei Marktsegmente (unterschiedliche  
Zulassungskriterien)

## REGULIERTER MARKT

- Begleitung
- Prospekt
- 3 Jahresabschlüsse
- Mindestkurswert /  
Mindeststückzahl
- Streuung

## FREIVERKEHR

- diverse „weiche“ Kriterien
- wenn nicht bereits andernorts  
börsennotiert: Prospekt

## Drei gesonderte Niveaus von Zulassungsfolgepflichten

### GENERAL STANDARD

- Einzel- oder Konzernabschluss grds.  
nach IFRS („Jahresfinanzbericht“)
- Halbjahresfinanzberichte
- Ad-Hoc-Publizität

### PRIME STANDARD

- Einzel- oder Konzernabschluss grds.  
nach IFRS („Jahresfinanzbericht“),  
deutsch und englisch
- Halbjahres-/Quartalsfinanzberichte
- Ad-Hoc-Publizität
- Unternehmenskalender
- Analystenveranstaltung

### ENTRY STANDARD

- Verpflichtungserklärung
- Konzernabschluss, grds. nach IFRS
- Unternehmenskurzportrait
- Quasi-Ad-Hoc-Publizität

# Börsen als hochgradig organisierte Märkte für Finanzierungsverträge III

(Innerhalb des Prime Standard:)  
verschiedene Marktauswahlindizes

**DAX**

30 größte deutsche Werte (Blue Chips)

**MDAX**

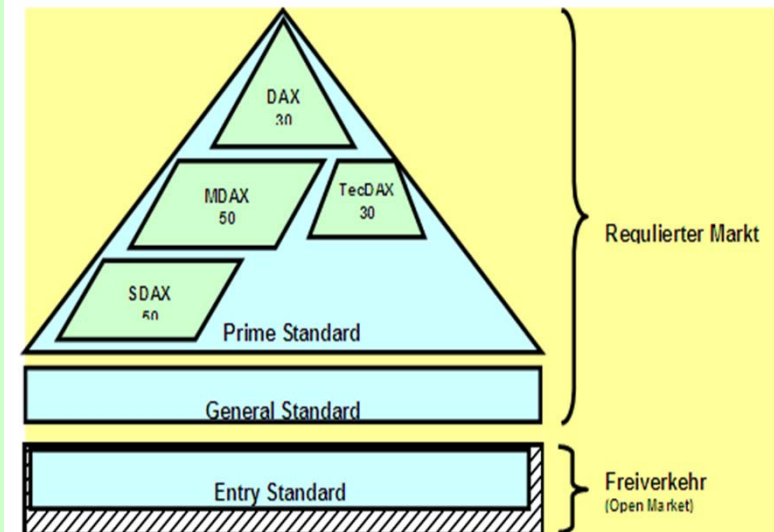
50 größte dem DAX nachfolgende Unternehmen klassischer Branchen (Midcaps)

**TECDAX**

30 größte dem DAX nachfolgende Unternehmen aus Technologiebranchen

**SDAX**

50 größte dem MDAX nachfolgende Unternehmen klassischer Branchen (Smallcaps)



# Börsen als hochgradig organisierte Märkte für Finanzierungsverträge IV

## Grundsätze der börsenmäßigen Preisfeststellung (Auswahl)

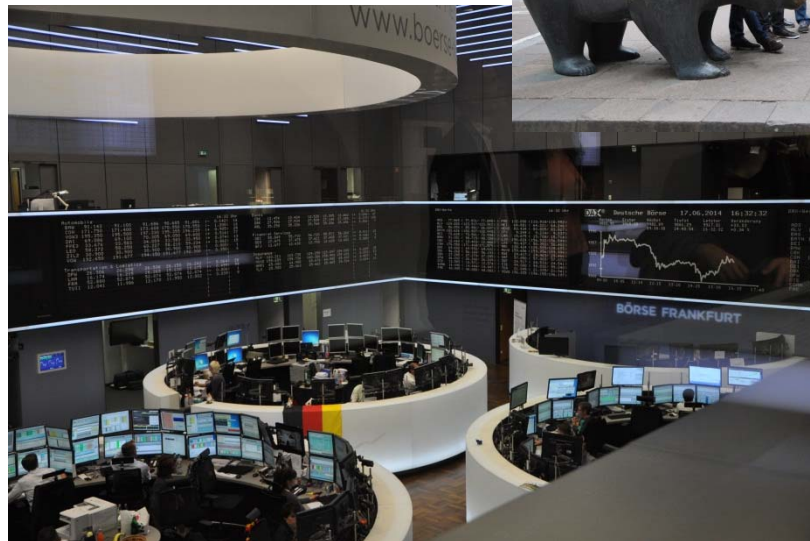
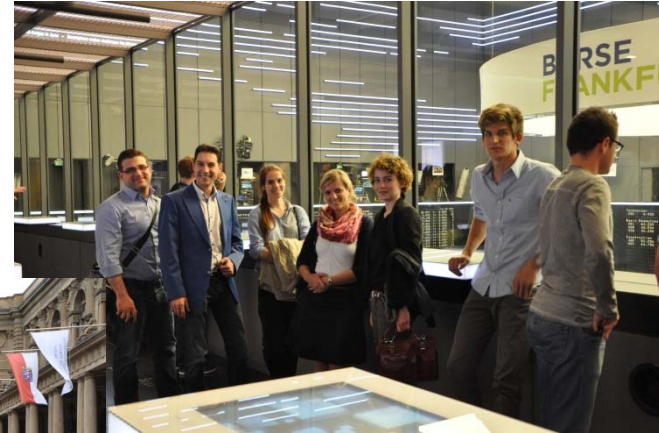
- Ordnungsmäßigkeit, Reflex der wirklichen Marktlage
- Meistausführung bei Auktion
- Handel in anderen als den zugewiesenen Wertpapieren durch Spezialisten nur, wenn hierdurch Aufgabenerfüllung nicht beeinträchtigt wird

## Früher übliche Preiszusätze

Kürzel	Bedeutung
b	bezahlt: alle Orders sind ausgeführt
bG	bezahlt Geld: zum festgestellten Preis limitierte Kauforders müssen nicht vollständig ausgeführt sein, es bestand weitere Nachfrage
bB	bezahlt Brief: die zum festgestellten Preis limitierten Verkauforders müssen nicht vollständig ausgeführt sein, es bestand weiteres Angebot
G	Geld: es fand kein Umsatz statt, zu diesem Bewertungspreis bestand nur Nachfrage
B	Brief: es fand kein Umsatz statt, zu diesem Bewertungspreis bestand nur Angebot
-	gestrichen: ein Preis konnte nicht festgestellt werden
ex D	nach Dividende: erste Notiz unter Abschlag der Dividende
ex BR	nach Bezugsrecht: erste Notiz unter Abschlag eines Bezugsrechts (Rn. 130)



# Impressionen



**Der Hochschule Bochum (QV-Mittel)  
und der Gesellschaft der Förderer der  
Hochschule Bochum e.V. wird für die  
finanzielle Unterstützung sehr gedankt.**

**Die Bochumer Studentinnen  
und Studenten danken ihren  
freundlichen Gastgebern in  
Ober-Ramstadt und Frankfurt  
für den spannenden und  
hochinteressanten Tag!**

Für Recherchen und weitere Unterstützung bei der Erstellung dieser Präsentation danke ich meiner Assistentin, Frau Luisa Elsenheimer.

Quellennachweise:

Folie 1, Abb. 1: *Alpina Farben GmbH* (Hrsg.), Ober-Ramstadt, URL: <http://www.alpinafarben.de/impressum/>, Stand: 13.05.2014

Folie 1, Abb. 2: *Börse Frankfurt* (Hrsg.), Frankfurt, URL: <http://www.boerse-frankfurt.de/de/start#&reiter=hanseyachtsanleihe>, Stand: 13.05.2014

Folie 3, Abb. 1: *DAW SE* (Hrsg.), Ober-Ramstadt, URL: <http://www.daw.de/>, Stand: 20.05.2014.

Folie 3: *Murjahn, R.: Wer wir sind* (2014). URL: <http://www.daw.de/unternehmen/wer-wir-sind.html>, Stand: 13.05.2014.

Folie 4: *Murjahn, R.: Unser Unternehmen* (2014). URL: <http://www.daw.de/unternehmen/wer-wir-sind/unser-unternehmen.html>, Stand: 13.05.2014.

Folie 4, Abb. 1: *Alpina Farben GmbH* (Hrsg.), Ober-Ramstadt, URL: <http://www.alpinafarben.de/impressum/>, Stand: 27.05.2014

Folie 4, Abb. 2: *Caparol* (Hrsg.), Ober-Ramstadt, URL: <http://www.caparol.de>, Stand: 27.05.2014

Folien 5-8: *Kaiser, D.: Treasury Management: Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Finanzierung und Investition*, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden: Gabler (2011), S. 128-140.